

Tätigkeitsbericht 2005

Ein weiteres Jahr hat die Arbeitsgruppe die ihrem Auftrag entsprechende Entwicklung in unserem Bundesland begleitet.

Die wichtigste Aufgabe war 2005 die komplette Umstellung der Internet-Präsentation der Sächsischen Landesärztekammer auf das neue Pflegesystem. Dies konnte bis Ende April 2005 erfolgreich abgeschlossen werden. Die hochqualitative Umsetzung und korrekte Übertragung der bereits vorhandenen sehr großen Datenmenge konnte nur durch enorme Engagement mehrerer hauptamtlicher Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer, die dies neben ihren eigentlichen Aufgaben zu bewältigen hatten, erreicht werden. Eine große Hilfe war dabei die zeitweise Einstellung einer externen Mitarbeiterin. Diese erwies sich als kompetent und war innerhalb kurzer Zeit in der Lage, sich in die Problematik einzuarbeiten.

Das von uns wie von mehreren anderen Ärztekammern verwendete Pflegesystem wird vom DGN-Service kostengünstig gemietet. Der enthaltene Service während der Umstellungszeit war angemessen, auftretende Probleme wurden zeitnah gelöst.

Das neue Pflegesystem bietet eine erhebliche Verbesserung bei der Pflege der Internet-Präsentation der Sächsischen Landesärztekammer. Dies bestätigte sich sehr deutlich nach der praktischen Umsetzung unserer Internet-Präsentation. Mehrere autorisierte Mitarbeiter sind gleichzeitig in der Lage, Daten zu aktualisieren. Es sind dafür nicht mehr die Fachkenntnisse notwendig, die die vorige Internet-Präsentation notwendig machte. So kann sich der Mitarbeiter mehr auf die inhaltlichen Änderungen konzentrieren. Der Zeitaufwand für die Veränderungen reduziert sich erheblich. Dies macht es zum Beispiel dem Pressereferenten der Sächsischen Landesärztekammer möglich, taggleich hochaktuelle Meldungen zu veröffentlichen. Eine weitere wichtige Funktion für die redaktionellen Mitarbeiter ist das automatische Löschen veralteter Informationen. Dies vereinfacht es, unsere Internet-Präsentation wirklich aktuell zu halten.

Der entscheidende Vorteil für den Benutzer unserer Internetseite ist – neben der gelungenen grafischen Darstellung – die Suchfunktion. Diese erlaubt es gezielt nach speziellen Informationen zu suchen ohne sich durch das Inhaltsverzeichnis klicken zu müssen. Diese Funktion wird von den Benutzern großzügig genutzt.

Die erfolgreiche Umstellung unserer Internet-Präsentation zeigt sich auch in den unverändert hohen und immer noch ansteigenden Zugriffszahlen, die belegen, dass die Internet-Präsentation unserer Sächsischen Landesärztekammer zu einem wichtigen Werkzeug für Kollegen, Patienten und andere Interessierte geworden ist.

Ein weiterer wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt war die Vorbereitung der Einführung des elektronischen Arztausweises (HPC). Um den erwartenden materiellen Aufwand bei den niedergelassenen Kollegen besser einschätzen zu können, führte die Arbeitsgruppe eine Befragung sämtlicher niedergelassener Kollegen in Sachsen zur Ausstattung ihrer Praxen mit Computern durch. Diese Befragung wurde großzügig durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen unterstützt, die die Verteilung der 6000 Fragebögen an die niedergelassenen Kollegen übernahm. Mehr als ein Viertel dieser Kollegen antwortete auf unsere Fragen. Daraus ergab sich

eine wie wir denken repräsentative Information über die Ausrüstung unserer Arztpraxen mit Computersystemen. Es zeigte sich das mehr als drei Viertel der Praxen als gut ausgerüstet zu beschreiben ist. Diese Informationen waren sicher auch der Projektgruppe HPC, die Kollege Dr. Bartsch leitet, eine wichtige Hilfe. Die Vergabe einer Modellregion für den Test der HPC nach Sachsen ist sicher zu einem Teil auch der Arbeit unserer Arbeitsgruppe zuzuordnen.

Da sich die Aufgaben der Arbeitsgruppe in den letzten Jahren verändert und erweitert haben, wurde beim Vorstand die Änderung des Namens der Arbeitsgruppe in Arbeitsgruppe Multimedia und Gesundheitstelematik beantragt. Dieser Name zeigt aktuelle und künftige Aufgaben der Arbeitsgruppe deutlich auf.

Abschließend ist noch die Übergabe der Leitung der Arbeitsgruppe von Kollegen Dr. Bartsch an Kollegen Dr. Pluta in der Mitte des Jahres zu erwähnen. Diese Übergabe war langfristig geplant. Da sich die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe nicht ändert, ist hier ein hohes Maß an Kontinuität gesichert.

Dr. Lutz Pluta, Leipzig, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2006)